

DIN 18034 - SPIELPLÄTZE UND FREIRÄUME ZUM SPIELEN – ANFORDERUNGEN FÜR PLANUNG, BAU, UND BETRIEB

•1

WESENTLICHE ÄNDERUNGEN GEGENÜBER AUSGABE DEZEMBER 1999

- a.) Der Inhalt wurde insgesamt zwingender formuliert und den aktuellen Erkenntnissen angepasst.
- b.) Eine Einleitung wurde neu aufgenommen.
- c.) Titel und Anwendungsbereich wurde auf den Bau ausgeweitet.
- d.) Die pädagogisch betreuten Spielplätze wurden herausgenommen.
- e.) Die Definitionen wurden neu formuliert.
- f.) Die Nutzerbeteiligung wurde aufgenommen.
- g.) Die Forderung nach Umweltfreundlichkeit wurde aufgestellt.
- h.) Elemente des naturnahen Spielens wurden stärker berücksichtigt.
- i.) Die Forderungen zur barrierefreien Nutzung wurden erweitert.
- j.) Aspekte des vorsorgenden Gesundheitsschutzes wurden berücksichtigt.
- k.) Anforderungen an die Erreichbarkeit, Flächengrößen und die Sicherheit wurden präzisiert.
- l.) Für Wasser aus Brunnen und Zapfstellen wird eine Untersuchung nach der Trinkwasserverordnung empfohlen.
- m.) Es wurde ein Hinweis auf die Badegewässerverordnung aufgenommen.
- n.) Die Gliederung wurde insgesamt überarbeitet und der Text redaktionell geändert.
- o.) Die Verweisungen auf Normen wurden aktualisiert.

DIE NORM BEFASST SICH MIT 5 THEMEN

1. Anwendungsbereich:

Die neue Norm soll nicht nur dort angewendet werden, wo „Spielräume“ rechtlich als solche ausgewiesen sind, sondern bei allen zum Spielen geeigneten Flächen.

Dazu gehören z.B. Flächen im Wohnumfeld, in Kindertageseinrichtungen, in Sportanlagen, in Freibädern, in Grünanlagen und auf Schulgeländen.

DIE NORM BEFASST SICH MIT 5 THEMEN

2. Normative Verweisungen

In diesem Teil werden Normen und vergleichbare Regelwerke aufgeführt, die bei der Planung von Spielräumen, je nach Aufgabenstellung, zu berücksichtigen sind.

DIE NORM BEFASST SICH MIT 5 THEMEN

3. Begriffe:

Die für die Planung von Spielflächen wichtigen Begriffe werden erläutert (Spielplatz, Freiraum zum Spielen, naturnaher Bereich, Ausstattungselemente)

DIE NORM BEFASST SICH MIT 5 THEMEN

4. Planung

4.1 Allgemeines:

4.2 Ziele:

Hier wird der sog. „Stand der Technik“ wiedergegeben. Erfahrungen der letzten Jahre, aber auch spielpädagogische Erkenntnisse sind in diesem Teil eingeflossen:

Erreichbarkeit / Sinnes- und Bewegungsförderung / spezielle Bewegungsangebote für Jugendliche / Gestaltbarkeit / Geländemodellierung / Raumbildung / barrierefreie Nutzung / Nutzungsvielfalt / Förderung und Pflege von Sozialkontakten / Sicherheit

DIE NORM BEFASST SICH MIT 5 THEMEN

4.3 Flächengrößen:

Ein wichtiges Anliegen war, Aussagen über Flächengrößen zu liefern. Die angegebenen Größen stellen zwar lediglich Orientierungswerte dar, sie sind aber bei der Durchsetzung von Interessen, z.B. innerhalb der Bauleitplanung, eine wichtige Argumentationshilfe. Es wurde dabei von Mindestgrößen ausgegangen, die sich natürlich auch an den örtlichen Gegebenheiten orientieren müssen.

DIE NORM BEFASST SICH MIT 5 THEMEN

4.4 Anforderungen an spezielle Bereiche und Ausstattungen

Aufgrund der Bau- und Betriebserfahrungen der letzten Jahre, sind Anforderungen für folgende Bereiche formuliert worden:

Sand- und Matschspiele / Wasserspiele / Anordnung von Spielplatzgeräten / Ballspiele / Rollflächen / Bereiche für Kommunikation / Bereiche zur Förderung des Naturerlebens / Anforderungen an Landschaftselemente

DIE NORM BEFASST SICH MIT 5 THEMEN

5. Sicherheit und Wartung:

In diesem Kapitel wird die Rechtsprechung zur Verkehrssicherungspflicht auf Spielplätzen umgesetzt. Im Einzelnen wird eingegangen auf:

Einfriedigungen / Zugänge / Spielplatzgeräte (DIN EN 1176-1-6) und bauliche Anlagen / Wasser / Giftpflanzen / Wartung

FAZIT:

Die DIN 18034 legt großen Wert darauf, aktuelle planerische und spielpädagogische Erkenntnisse zu vermitteln, sowie Hinweise zum Flächenbedarf zu geben. Ziel war, auch Planern mehr Spielraum einzuräumen sowie einen kompetenten Beitrag zur „Bespielbaren Stadt“ zu leisten.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!